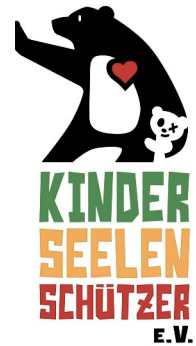


Kinderseelenschützer e.V.
Postfach 10 06 02
44706 Bochum

Vorstand: Dennis Engelmann (1. Vorsitzender)
Chantal Fellmann (2. Vorsitzende)

Kontakt: dennis.engelmann@kinderseelenschuetzer.de



Berliner CSD e.V.
z.Hd. Vereinsvorstand
Fuggerstraße 7
10777 Berlin

Bochum, 25.07.2022

per Mail an: presse@csd-berlin.de, office@csd-berlin.de, info@csd-berlin.de

Rückmeldung zur CSD-Parade 2022 in Berlin : Massive Kindeswohlgefährdung während des CSDs am 23.07.2022 in Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst wollen wir Ihnen zum erfolgreichen CSD 2022 in Berlin gratulieren - trotz Pandemie sind Hunderttausende auf die Straße gegangen, um für die Erhaltung und das Schaffen von Toleranz und Vielfalt zu demonstrieren. Das ist ein großer Erfolg. Wir setzen uns als Verein ebenfalls für Toleranz und für die Gleichberechtigung aller Menschen ein und finden es prinzipiell wichtig und richtig, dass es diesen Tag gibt!

Allerdings kam es leider rund um den Christopher Street Day in Berlin am 23.07.2022 zu Vorfällen, die mehr als bedenklich sind und eine große Gefahr für Kinder darstellen und spätestens dann schalten wir uns als bundesweit tätige Kinderschutzorganisation ein.

Inmitten all dieser Menschen haben sich leider auch einige Menschen gemischt, die eindeutig grenzüberschreitendes Verhalten an den Tag gelegt haben. Am Samstag, den 23.07.2022 kam es in Berlin leider zu diversen Vorkommnissen, die uns zu diesem Schreiben bewegen:

→ Unter anderem geht es explizit um **offen ausgelebte Sexualität und Fetische**, sowie um **obszöne und bedenkliche Handlungen**, während und abseits der Parade.

→ **Es muss davon ausgegangen werden, dass sich auch auf den CSD Berlin** – wie zuvor auf dem CSD Köln – **offenkundig Pädophile gemischt haben**, um ihre eigene Agenda unter dem Deckmantel der Toleranz und Vielfalt durchsetzen wollen. (Explizit meinen wir u.a. Mitglieder der Organisation „Krumme13“, die schon in Köln an der Parade teilgenommen haben). Die Probleme mit der **geforderten Gleichstellung von Homosexualität und Pädophilie von pädophilen Aktivisten** sollten Ihnen als Veranstalter bekannt sein.

(Entsprechendes Foto- und Videomaterial ist unserem Schreiben beigelegt.)

Unter Anbetracht, dass auch Kinder vor Ort anwesend waren, sind wir offenkundig sehr besorgt. Wir sind uns sicher, dass die Mehrheit der Menschen gekommen ist, um ein anderes Bild zu vertreten, jedoch darf es nicht passieren, dass ein solcher Anlass von einzelnen Gruppierungen oder Menschen missbraucht wird und unter dem Deckmantel der Toleranz und Vielfalt solche, für Kinder zutiefst verstörenden und nicht altersgerechten Inhalte präsentiert werden!

Sexualität und sexuell motivierte Fetische - in all ihren Formen - haben in der Öffentlichkeit nichts zu suchen! Diese Handlungen haben nichts mehr mit Toleranz und Akzeptanz zu tun, sondern dienen lediglich der Provokation und Grenzüberschreitung. Wir gehen davon aus, dass Sie genauso betroffen davon sind, da diese Vorfälle leider einen dunklen Schatten auf eine sonst friedliche Bewegung werfen.

Unsere Community, unter denen sich auch viele Menschen der LGBTQ+ Bewegung befinden, sind wie das gesamte Team der Kinderseelenschützer, sehr geschockt und sprachlos über diese Vorkommnisse.

Deshalb wenden wir uns als Kinderschutzorganisation an Sie und fordern, dass Sie sich als Veranstalter des Christopher Street Days:

- 1) von diesen Vorkommnissen distanzieren,
- 2) für eine wahrheitsgemäße Aufklärung der Geschehnisse in den Medien einsetzen
- 3) die Erarbeitung eines (Präventions-)Konzeptes, um in Zukunft solche Vorfälle bestmöglich zu vermeiden.

Die oben genannten Anliegen sind uns sehr ernst, denn wenn gewisse Grenzen nicht mehr gewahrt werden, öffnet man dem Missbrauch Tür und Tor. Und das darf nicht passieren, denn Kinder verdienen bzw. sind auf einen besonderen Schutz angewiesen. Um den gesellschaftlichen Druck zu erhöhen - damit sich oben genannte Vorkommnisse nicht wiederholen – werden wir eine Petition ins Leben rufen. Wir sind uns sicher, dass Ihnen der Schutz von Kindern ein ebenso großes Anliegen ist, wie der Kampf für Akzeptanz, Respekt, Toleranz und Vielfalt.

Mit freundlichen Grüßen

Dennis Engelmann

1. Vorsitzender

Saynab Mahmoud

Kommunikationsmanagement